

Fränkie

Heute schon getankt?

Die brutale Benzinabzocke hält Deutschland im Griff und – man mag es kaum glauben – die Wettbewerbshüter finden keine Anhaltspunkte über Preisabsprachen.

Das ist schon komisch. Ständig gehen die Preise auf und ab, zig mal am Tag und wie von Zauberhand natürlich an allen Tankstellen innerhalb kürzester Zeit. Aber wer denkt da schon an Preisabsprache?

Angeblich sind die Preise in Deutschland eng an die Rohstoffmärkte gebunden und so lassen die Hersteller die Kassen klingeln. Welch eine Verarsche lassen wir uns da bieten? An einem Tag werden Benzinpreise bis zu fünfmal erhöht! Vor den Ferien um teilweise bis zu 14 Cent! Egal ob Diesel oder Benzin. Zu Zeiten der Erdölkrise, als das Barrel knapp 150 Dollar kostete, verlangten die Konzerne Preise von bis zu 1,64 Euro für den Liter Benzin! Heute kostet das Barrel nur 85 Dollar und der Liter Sprit kostet 1,54 Euro. Vor der Krise zahlten wir bei 93 Dollar nur 1,36 für nen Liter Super und 1,10 für den Liter Diesel!



So müssten wir nach Adam Riese für den Liter Super eigentlich nur 1,29 Euro zahlen und Diesel sollte nur 1,02 Euro kosten – wenn man den Wechselkurs EUR/USD mal außer acht lässt.

Sprechen wir doch einfach mal über Fakten. Wir haben uns die Mühe gemacht und haben uns in Amerika umgesehen. Über drei Wochen begleiteten wir die Preise an den Tankstellen. Und natürlich haben wir mit den Pächtern oder Besitzern der Tanke gesprochen. Eines vorweg. Alles was man uns in Deutschland erzählt ist Schwachsinn. In den drei Wochen bewegten sich die Preise an den Zapfsäulen um keinen einzigen Cent! Die Amerikaner zahlen seit mehr als zwei Monaten mehr oder weniger den selben Preis! Das waren im Schnitt für Regular Benzin 3,67 Dollar und für Super 3,99 Dollar für eine Gallone (das sind 3,7 Liter). Nun sprachen wir mit einigen Pächtern. Wir erzählen unsere Situation vom deutschen Markt. Der Besitzer lacht. Ohh mein Gott, schalt es da zu uns. Er fragt nochmals nach, „wie oft wechseln am Tag die Preise? Nein das gibt es bei uns nicht und das gab es auch noch nie. Das würde der Kunde bei uns gar nicht

akzeptieren. Bei uns sind die Verbraucher viel besser geschützt. Das ist nicht zumutbar! Bei uns sind die Preise sehr stabil. Wir hatten auch schon Zeiten, da hatten wir über sechs Monate fast die gleichen Preise! Da weiß jeder, was auf ihn zukommt. Und wenn sich die Preise ändern, dann kündigen wir das vorher auch an. Bei einem Cent rauf oder runter tun wir das sicher nicht, aber wenn die Preise dann mal fünf Cent rauf gehen, dann ist das bei uns eine große Nummer! Bei uns ist der Kunde immer noch König. Den wollen wir auch nicht vergraulen. Wir leben von diesen Menschen, die diese Preise zahlen müssen. Was da bei euch in Germany gemacht wird, ist Betrug am Kunden. Wenn wir die gleichen Preise haben, dann müsste doch das auch bei euch sein! Gerade Deutschland wo die großen Autofirmen sind. Da macht ihr was falsch.“

Zurück nach Europa. Dieses Phänomen gibt es wirklich nur bei uns. Als wir acht Tage im Juli in Italien unterwegs waren, stand an den Tankstellen eine Woche lang immer der gleiche Preis. Auch in England sind die Preise stabil, wie auch in Spanien.

Wir haben es mal klein hochgerechnet. Bei nur neun Cent Erhöhung und 45 Liter Spritvolumen bei 6,5 Millionen Tankern am Tag, sichern sich die Konzerne Mehreinnahmen von rund 26 Millionen Euro pro Tag! Bei nur 300 Tagen im Jahr gerechnet, macht das 7,8 Milliarden an zusätzlichen Einnahmen! Aber vielleicht ist das für die Wettbewerbshüter zu wenig, um tätig zu werden.

Ich geh dann mal zum kotzen an die Tanke.

Fränkie

Euer Fränkie aus Franken.